

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **09.02.2017** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1

18.WP/A-WALV/002

Beginn öffentlicher Teil: 17:04 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 20:01 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:00 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 20:08 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Plaß, Barthold

stellv. Vorsitzender

Kaever, Volkhard Dr.

Mitglied/Mitglieder

Apel, Robert
Dralle, Karl-Heinz
Fleischmann, Michael
Meyer, Andreas
Morich, Hans-Dieter
Münzberg-Jesche, Sinja

Beratende/s Mitglied/er

Arand, René
Berwing, Andreas
Meyer, Karl-Heinz

Verwaltung

Baxmann, Alfred ab TOP 2
Brinkmann, Jan-Hinrich bis TOP 4
Herbst, Rainer
Krause, Julia
Nämsch, Gesine
Scholz, André

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 29.11.2016

3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 3.1. M i t t e i l u n g - Sachstand Pflanzung Blumenzwiebeln auf Verkehrsinseln in Ramlingen
Vorlage: 2016 0110
 - 3.2. Mitteilung: Kosten für die Markierung von Schutzstreifen
Vorlage: 2016 0113
 - 3.3. Mitteilung: Protokoll Einwohnerversammlung Marktstraße (Bezugsvorlage 2016 1036)
Vorlage: 2016 0115
 - 3.4. Mitteilung - Übersicht über den gesamten Liegenschaftsbestand, Stichtag 01.01.2017
Vorlage: 2017 0128
4. Eisenbahnverkehr in Burgdorf - Sachstandsbericht zur Umsetzung der Alpha-Variante
Vorlage: 2016 0111
5. Hänigser Straße - Weferlingsen
Sanierung oder Abstufung
Vorlage: 2016 0078
6. Neubaugebiet "Eseringen" - Modifizierung des Verkaufspreises
Bezugsvorlage: 2006 0075
Vorlage: 2016 0075/1
7. Neubaugebiet "An den Hecken" - Verkaufspreis, Vergabekriterien und Verkaufsbedingungen
Vorlage: 2017 0127
8. Kötnerkamp/Wandelbergfeld: Optionen für Spielgeräte und Umwandlung in verkehrsberuhigten Bereich - Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 23.01.2017
Vorlage: 2017 0143
9. Überprüfung der Verkehrsführung an der Kreuzung Schützenweg-Marktstraße - Antrag der SPD/Grüne/WGS-Gruppe vom 25.11.2016 -
Vorlage: 2016 0106
10. Initiative zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Leerständen in der Marktstraße, Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, WGS vom 24.01.2017
Vorlage: 2017 0136
11. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
12. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Plaß**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird genehmigt wie vorgelegt.

Herr Lentz lässt sich entschuldigen.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 29.11.2016

Herr Fleischmann ist der Meinung, dass die Äußerungen von Herrn Baxmann unter TOP 4.1 nicht vollständig wiedergegeben wurden. Dem widerspricht **Herr Baxmann**. Da die Änderungen zu TOP 4.1 nicht in das Protokoll aufgenommen werden, kündigt **Herr Fleischmann** an, gegen das Protokoll zu stimmen.

Beschluss:

Das Protokoll zur Sitzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr** vom **29.11.2016** wird mit **7 Ja-Stimmen** und **1 Nein-Stimme** mehrheitlich genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Herbst teilt mit, dass

a) im Rahmen der Rekultivierung der Deponie Burgdorf Baumfällungen im Bereich des nördlichen Randwalles (Höhe Zufahrt Fa. Szcakiel) notwendig sind und voraussichtlich im Februar ausgeführt werden.

b) mit der Gemeinde Uetze eine Unterhaltungsvereinbarung über die Brücke Hänigser Straße geschlossen wurde. Darin ist festgehalten, dass die Brückenkontrolle sowie die Beauftragung von Sanierungsarbeiten der Stadt Burgdorf obliegen. Die Kosten werden allerdings mit der Gemeinde Uetze geteilt.

c) die Messprotokolle der Straßenverkehrsabteilung als **Anlage 1** dem Protokoll beigefügt sind.

3.1. Mitteilung - Sachstand Pflanzung Blumenzwiebeln auf Verkehrsinseln in Ramlingen Vorlage: 2016 0110

Herr Apel äußert seinen Unmut über die Vorgehensweise. Er fragt sich, warum der Abschluss einer Vereinbarung von der Stadt abgelehnt wird. Es gibt

andere Kommunen, die eine solche Vereinbarung mit engagierten Einwohnern abgeschlossen haben.

Herr Baxmann erläutert, dass die Region für die Pflanzaktion keine Verkehrssicherungspflicht übernehmen möchte. Daher ist sie auch willig, eine entsprechende Vereinbarung mit der Stadt Burgdorf zu schließen. Jedoch liegt die Verkehrssicherungspflicht dann bei der Stadt Burgdorf, auch wenn eine Vereinbarung mit der Dorfgemeinschaft geschlossen wird. Das Problem ist, dass eine Übertragung der Verkehrssicherungspflicht auf einen Privaten nicht möglich ist. Somit wäre die Stadt weiter in der Haftung. **Herr Baxmann** teilt mit, dass die Stadt solche Pflanzaktionen grundsätzlich befürwortet. Aufgrund der fehlenden Absicherung kann aber keine Vereinbarung geschlossen werden.

3.2. **Mitteilung: Kosten für die Markierung von Schutzstreifen** **Vorlage: 2016 0113**

Herr Plaß erkundigt sich, warum der Ausschuss diese Mitteilungsvorlage erhalten hat. Die Vorlage enthält keine Angabe über die Gesamtkosten. **Herr Herbst** antwortet, dass in einem Artikel auf MyHeimat die Aussage getroffen wurde, dass die Markierungsarbeiten für die Schutzstreifen Kosten in Höhe von 250.000 € verursacht haben. Dies soll mit der Mitteilungsvorlage richtig gestellt werden.

Herr Apel fragt, ob es möglich ist, die Gesamtkosten aufgeteilt in Planungskosten, Kosten für die Markierung etc. zu erhalten. **Herr Herbst** teilt mit, dass die Antwort über das Protokoll erfolgt.

Nachrichtlich über Protokoll:

Die Gesamtkosten teilen sich wie folgt auf:

Umbau der Kreuzung Im Langen Mühlenfeld im Jahr 2012, Verlegung der Fußgänger und Radfahrerfurten, Anpassung der Lichtsignalanlage:

Markierungsarbeiten	ca. 5.900,00 €
Baukosten Kreuzung, Lichtsignalanlage	ca. 97.500,00 €
Anpassung Lichtsignaltechnik	ca. 43.000,00 €
Planungskosten	ca. 20.500,00 €
Summe	ca. 167.000,00 €

Radverkehrsplanung Schillerslage im Jahr 2015, beidseitige Markierung Schutzstreifen und Querungshilfe:

Markierungsarbeiten	5.833,99 €
Baukosten Querungshilfe	77.632,64 €
Gutachten etc.	3.293,57 €
Planungskosten	39.011,69 €
Summe	125.771,89 €

Förderung 19.973,03 €

*In Burgdorf wurde im Jahr 2015 im Straßenzug, Uetzer Straße und Vor den Höfen ein **Radfahrstreifen** markiert sowie die Signalisierung der Lichtsignalanlage für Radfahrer angepasst:*

Markierungsarbeiten	16.279,80 €
Baukosten	22.305,35 €
Gutachten etc.	1.789,90 €
Planungskosten	13.716,40 €
Anpassung Lichtsignalanlage, Einbau neuer Schleifen	12.673,30 €
Summe	66.764,75 €
 Förderung	 21.219,34 €

Die Markierung der Schutzstreifen in den Straßen "Vor dem Celler Tor", "Immenser Straße/Immenser Landstraße" sowie in den Ortsdurchfahrten Otze, Ramlingen und Ehlershausen haben die jeweiligen Straßenbaulastträger bezahlt.

**3.3. Mitteilung: Protokoll Einwohnerversammlung Marktstraße (Bezugsvorlage 2016 1036)
Vorlage: 2016 0115**

Es gibt keine Anmerkungen zu der Vorlage 2016 0115.

**3.4. Mitteilung - Übersicht über den gesamten Liegenschaftsbestand, Stichtag 01.01.2017
Vorlage: 2017 0128**

Herr Scholz zeigt einen Übersichtsplan, in dem die im Eigentum der Stadt Burgdorf stehenden Flächen farblich markiert sind. Sofern Nachfragen zu bestimmten Schwerpunktthemen bestehen, wird er dies gerne für eine folgende Ausschusssitzung konkreter aufarbeiten und vorstellen.

Herr Apel teilt mit, dass für ihn die Ackerflächen sowie die Kompensationsflächen bedeutsam sind und er daher hierüber detaillierte Informationen für wünschenswert hält. In dem Zusammenhang weist **Herr Scholz** darauf hin, dass ein Großteil der Ackerflächen verpachtet ist oder aber als Kompensationsflächen vorgehalten wird. Somit ist auch nicht jede Ackerfläche frei verfügbar. Am Beispiel der Fläche östlich Stegefildbuschs erläutert er, dass diese zum Kompensationsflächenpool gehört. Da aber erst auf einer Teilfläche Kompensationsflächen hergestellt wurden, ist die Restfläche noch an einen Landwirt verpachtet.

Herr Apel erkundigt sich, welcher Vertragstyp in solchen Fällen gewählt wird. **Herr Scholz** antwortet, dass in der Regel Jahrespachtverträge gewählt werden.

Herr Plaß teilt mit, dass Informationen über die frei verfügbaren Ackerflächen interessant wären. **Herr Scholz** sagt zu, dass er das Thema „Ackerflächen“ für eine der nächsten Ausschusssitzungen aufbereitet.

4. Eisenbahnverkehr in Burgdorf - Sachstandsbericht zur Umsetzung der

Alpha-Variante

Vorlage: 2016 0111

Herr Brinkmann stellt anhand einer Präsentation den Sachstand zur Alpha-Variante bis zum Ratsbeschluss vor einem Jahr vor. Weiterhin geht er darauf ein, was sich seitdem im weiteren Verfahren ergeben hat. Die Bahn wollte „Runde Tische“ einrichten, was bisher aber noch nicht geschehen ist. Am Beispiel Ehlershausen erläutert **Herr Brinkmann**, ob die Beseitigung des niveaugleichen Bahnüberganges realistisch ist und in welchem Zeitrahmen dies erfolgen könnte. Die Region hat davor gewarnt eine solche Maßnahme selbst zu planen, da nicht davon auszugehen ist, dass die Region (Straßenbaulastträger) / die Bahn diese Planungen dann auch so umsetzt. Die Planung einer solchen Maßnahme umfasst voraussichtlich einen Zeitraum von 5 Jahren. Ebenso kann man bei der Bauphase von 5 Jahren ausgehen.

Herr Plaß bedankt sich bei Herrn Brinkmann für seinen Vortrag.

Auch **Herr Morich** lobt den Vortrag von Herrn Brinkmann und findet, dass er die Stadt in dem Verfahren gut vertritt.

Herr K.-H. Meyer berichtet, dass die Otzer beunruhigt sind. Sie befürchten, dass sich die Beseitigung des Bahnüberganges in Ehlershausen schon in der Planung befindet und die Otzer außen vor bleiben. **Herr Brinkmann** betont, dass Ehlershausen nur als Beispiel dient. Zunächst sollten die Beratungen im Rahmen der Runden Tische beginnen. Erst dann können Anträge gestellt werden, die die Unterführungen betreffen.

Herr Baxmann fasst zusammen, dass die vom Rat beschlossenen Punkte weiter verfolgt werden und von Herrn Brinkmann begleitet werden. **Herr Plaß** bittet darum, dass Herr Brinkmann auch in den Ortsräten informiert. Eine Information sichert **Herr Baxmann** zu, jedoch bittet er um Verständnis, dass Herr Brinkmann nicht immer jede Sitzung persönlich besuchen kann.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr nehmen die Vorlage 2016 0111 zur Kenntnis.

5. Hänigser Straße - Weferlingsen

Sanierung oder Abstufung

Vorlage: 2016 0078

Herr Plaß erläutert, dass die Vorlage bereits in der Sitzung am 29.11.2016 diskutiert und eine Empfehlung an den Verwaltungsausschuss abgegeben wurde. Allerdings hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, die Hänigser Straße nicht für den allgemeinen Verkehr zu sperren. Mit dem Ziel, die Art des Ausbaues zu bestimmen, wurde die Vorlage wieder in den Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr zurücküberwiesen.

Herr Dralle schlägt vor, dass die Gemeinde Uetze und die Stadt Burgdorf zusammen auf die Region Hannover zugehen sollten, mit dem Ziel, die Hänigser Straße in eine Regionsstraße umzuwandeln. Ansonsten befürwortet er die Variante keinen Ausbau zu veranlassen, sondern lediglich Sanie-

rungsmaßnahmen durchzuführen.

Von **Herrn Apel** wird der Wunsch geäußert, die Vorlage im vertraulichen Teil der Sitzung weiter zu beraten. Diesem Wunsch kann laut **Herrn Baxmann** nicht entsprochen werden. Über die Unterhaltung der Brücke wurde mit der Gemeinde Uetze eine Vereinbarung geschlossen, die auch die Aufteilung der Unterhaltungskosten regelt. Ansonsten ist jeder für den Straßenteil in seinem Gemeindegebiet zuständig.

Herr Morich befürwortet die Ausbauvariante 2 der Vorlage mit Ausbaurkosten in Höhe von ca. 134.000 €. Bei dieser Variante wird auch für die Radfahrer mehr Platz geschaffen. Nur Sanierungsmaßnahmen werden auf Dauer zu teuer. Mit der Ausbauvariante 2 wird eine Qualitätsverbesserung geschaffen.

Herr Dr. Kaefer gibt zu bedenken, dass es auch noch weitere Straßen solcher Art, wie z. B. das Spargelfeld, gibt. Die vielen Leserbriefe zu dem Thema haben gezeigt, dass eine Sperrung nicht gewünscht wird. Er schlägt vor, die Hänigser Straße zunächst nicht auszubauen und lediglich die Sanierungsarbeiten weiter fortzuführen.

Herr Plaß berichtet, dass seine Fraktion die Variante 1 bevorzugt, um die Beitragspflicht der Anlieger bei der teuren Variante zu vermeiden. Diese Meinung kann **Herr Morich** nicht nachvollziehen.

Herr Arand schlägt vor, dass zunächst nur Sanierungsarbeiten durchgeführt werden, um dann in aller Ruhe den zukünftigen Ausbau zu beraten und zu beschließen.

Diesem Vorschlag stimmt **Frau Münzberg-Jesche** zu. Die Interessen der Nutzer und der Anlieger sind hier sehr unterschiedlich und daher schwer zu vereinen. Sie schlägt vor, dass der konkrete Ausbau im Zuge der Haushaltsberatungen für das Jahr 2018 beschlossen wird.

Herr Herbst weist darauf hin, dass die Aufwendungen für die Unterhaltung in den nächsten Jahren steigen werden. Sicherlich kann man die nächsten 2-3 Jahre weiterhin die Unterhaltungsmaßnahmen durchführen, allerdings muss dann ein grundlegender Ausbau erfolgen.

Herr Dralle erkundigt sich nach den Chancen, dass die Verbindungsstraße zur Regionsstraße wird. **Herr Herbst** antwortet, dass die Stadt zunächst auf ihre Kosten eine qualifizierte Verkehrszählung in Auftrag geben müsste. Selbst wenn die Region die Straße übernehmen würde, müsste die Straße in einem ordnungsgemäßen Zustand sein. Somit müsste die Stadt die Straße im Vorfeld entsprechend ausbauen.

Die Ausschussmitglieder befürworten den Vorschlag, dass in diesem Jahr zunächst nur Sanierungsarbeiten ausgeführt werden. Über den Haushalt 2018 sollen dann Mittel für einen Ausbau eingestellt werden. Im Vorfeld oder im Zuge der Haushaltsberatungen werden weitere Ausbauvarianten durch die Verwaltung aufgezeigt.

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Plaß**, lässt über diese Änderung des Beschlussvorschlages wie folgt abstimmen:

Beschlussvorschlag: - alt -

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Gemeinde Uetze Verhandlungen über

die Beschilderung der Hänigser Straße mit Zeichen 260 (Verbot für Kraftfahrzeuge) mit Zusatzzeichen „landwirtschaftlicher Verkehr frei“ aufzunehmen und eine Vereinbarung über die Unterhaltung der Brücke im Verlauf der Hänigser Straße mit der Gemeinde Uetze abzuschließen.

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

Im Haushaltsjahr 2017 sollen zunächst nur die notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden. Zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2018 soll von der Verwaltung eine Vorlage erarbeitet werden, in der weitere Ausbauvarianten vorgestellt werden. Erst dann soll ein Beschluss zum Ausbau gefasst werden.

Die Änderung des Beschlussvorschlages wird mit 7 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich vom Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr beschlossen.

**6. Neubaugebiet "Eseringen" - Modifizierung des Verkaufspreises
Bezugsvorlage: 2006 0075
Vorlage: 2016 0075/1**

Herr Scholz teilt mit, dass der Bodenrichtwert gestiegen ist. Da mit dem Verkauf dieser Flächen noch nicht begonnen wurde, ist der Verkaufspreis entsprechen anzupassen. Dies macht die Änderung des bereits erfolgten Beschlusses erforderlich.

Herr Fleischmann freut sich, dass die Flächen nun doch für die Wohnbebauung genutzt und nicht für Flüchtlingsunterkünfte verwendet werden.

Beschlussvorschlag:

Der über die Vorlage Nr. 2016 0075 vom 09.11.2016 am 06.12.2016 gefasste Beschluss über den Verkaufspreis der Baugrundstücke im Baugebiet „Eseringen“ wird wie folgt neu gefasst:

Der Verkaufspreis der Baugrundstücke im Baugebiet „Eseringen“ beträgt 175,00 €/m². In diesem Preis sind die jeweiligen Kosten für die Ver- und Entsorgungsanschlüsse nicht enthalten.

Ferner ist von allen Erwerbern jeweils ¼ der privaten Erschließungsstraße ebenfalls zum Preis von 175,00 €/m² mit zu erwerben und eine Vereinbarung über den Ausbau der Privatstraße, die Übernahme der hierfür entstehenden Ausbaurkosten sowie deren späterer Unterhalt zu schließen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr stimmt einstimmig dem Beschlussvorschlag zu.

**7. Neubaugebiet "An den Hecken" - Verkaufspreis, Vergabekriterien und Verkaufsbedingungen
Vorlage: 2017 0127**

Herr Scholz berichtet, dass es für die 73 Bauplätze sehr viele Interessenten gibt. Die Informationsunterlagen werden voraussichtlich Mitte März an die Interessenten verschickt. **Herr Scholz** erläutert die verdichtete Bauträgerbebauung, die unter Punkt 6 der Vorlage beschrieben ist. Hier soll nicht der Verkaufspreis entscheidend sein, sondern das Konzept für die Bebauung. Auch preisgünstige Wohnungen sollen das Ziel sein.

Herr Fleischmann erinnert an seinen Vorschlag im Bauausschuss, Zielmarken für preisgünstige Mietwohnungen in Baugebieten einzuführen. Das bedeutet, dass auf möglichst 25% der Flächen Sozialbauten entstehen sollen. Da das Baugebiet seines Erachtens an der falschen Stelle entsteht, lehnt er die Vorlage grundsätzlich ab. **Herr Scholz** antwortet, dass eine solche Quote nur für zukünftige Baugebiete gelten kann. Für das Baugebiet An den Hecken ist das aufgrund der bereits getroffenen Festsetzungen im Bebauungsplan nicht mehr möglich.

Herr Dr. Kaefer spricht die Vertragsstrafe in Höhe von 5.000 € an, die bei Nichteinhaltung der Verpflichtung zur Eigennutzung fällig wird. Er hält eine Erhöhung auf 10.000 € bis 15.000 € für möglich. **Herr Scholz** teilt mit, dass eine solche Vertragsstrafe „angemessen“ sein muss. Es wird ein Kaufvertrag nach dem BGB geschlossen, in den eine öffentlich-rechtliche Bedingung eingebunden wird. Mit der Vertragsstrafe wird in das Eigentumsrecht eingegriffen. Welche Höhe als angemessen gilt, ist noch nicht abschließend ausgeurteilt.

Herr Apel hält eine Vertragsstrafe von 10.000 € für angemessen. Auch **Herr Arand** vertritt die Meinung, dass eine solche Vertragsstrafe möglichst hoch festgesetzt werden sollte.

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder befürwortet die Erhöhung der Vertragsstrafe auf 10.000 € unter Punkt 4.2 der Vorlage.

Mit dieser Ergänzung lässt der Ausschussvorsitzende, **Herr Plaß**, über die Vorlage 2017 0127 wie folgt abstimmen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Vergabe und der Verkauf der Baugrundstücke für Einfamilien- und Doppelhausbebauung im WA¹, WA², WA³, WA⁴ und WA⁷ im Baugebiet „**An den Hecken**“ soll entsprechend den Ausführungen zu Ziffer 4 durch die Verwaltung vorgenommen werden.
2. Der Verkaufspreis der Baugrundstücke für Einfamilien- und Doppelhausbebauung im WA¹, WA², WA³, WA⁴ und WA⁷ im Baugebiet „An den Hecken“ beträgt 175,00 €/m² einschließlich Ablösebeträge für den Erschließungsbeitrag zuzüglich Abwasserbeitrag und Anschlusskosten für die Versorgungsanschlüsse.

Ferner ist von allen Erwerbern der Grundstücke im WA¹ und WA², die durch eine Privatstraße erschlossen werden, jeweils ¼ der privaten Erschließungsstraße ebenfalls zum Preis von 175,00 €/m² mit zu erwerben und eine Vereinbarung über den Ausbau der Privatstraße, die Übernahme der hierfür entstehenden Ausbaukosten sowie deren späteren Unterhalt zu schließen.

3. Die für Geschosswohnungsbau bzw. verdichtete Bauträgerbebauung geeigneten Baufelder WA⁵ und WA⁶ im Baugebiet „An den Hecken“ sollen

entsprechend den Ausführungen zu Ziffer 6 angeboten werden.

Der Beschlussvorschlag mit der Ergänzung wurde mit 7 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich beschlossen.

**8. Kötnerkamp/Wandelbergfeld: Optionen für Spielgeräte und Umwandlung in verkehrsberuhigten Bereich - Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 23.01.2017
Vorlage: 2017 0143**

Herr Baxmann schlägt vor, den TOP 10 vorzuziehen. Dem Vorschlag wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig gefolgt.

Herr Plaß bemängelt, dass der Antrag nicht zuerst vom Ortsrat Otze behandelt wird. Daher schlägt er vor, die Beratung des Antrages in die nächste Sitzung zu vertagen.

Frau Gersemann erläutert, dass die Reihenfolge gewählt wurde, um möglichst ohne Verzögerung zu einem Beschluss zu kommen. Es ist war nicht die Absicht, den Ortsrat zu übergehen.

Einige Ausschussmitglieder sind ebenfalls der Meinung, dass der Ortsrat zuerst gehört werden sollte. Allerdings wird auch vorgeschlagen, dass der Antrag (Vorlage 2017 0143) zur Kenntnis genommen werden sollte und dann entsprechend der Beratungsfolge weiter in den Ortsrat bzw. den Ausschuss für Jugendhilfe und Familie geht.

Herr Dralle merkt an, dass es sich bei der Umwandlung der Ringstraße Kötnerkamp/ Wandelbergfeld in einen verkehrsberuhigten Bereich um eine Verkehrsangelegenheit handelt. Zu diesem Punkt kann der Ausschuss auch schon jetzt seine Meinung abgeben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr nimmt die Vorlage einstimmig zur Kenntnis.

**9. Überprüfung der Verkehrsführung an der Kreuzung Schützenweg-Marktstraße
- Antrag der SPD/Grüne/WGS-Gruppe vom 25.11.2016 -
Vorlage: 2016 0106**

Herr Dr. Kaefer stellt den Antrag zur Verkehrsführung am Schützenweg vor und berichtet, dass es an diesem Punkt chaotisch zugeht. Um diesen Bereich zu entzerren, sollte man das Linksabbiegen an dieser Stelle untersagen. Der Antrag soll dazu dienen, dass die Verwaltung den Vorschlag überprüft.

Herr Apel weist darauf hin, dass jede Änderung der Verkehrsführung im Bereich Marktstraße auch Nachteile mit sich bringt. Er verweist in diesem

Zusammenhang auch auf die Stellungnahme des AKEB zu dem Thema. Die Projektentwicklung der Volksbank an der Poststraße sowie die Nachnutzung des ehemaligen C&A Gebäudes sind bei der Entwicklung ebenfalls zu berücksichtigen. Daher sollte überlegt werden, den Antrag zunächst zurückzustellen.

Herr Fleischmann ist der Meinung, dass nur eine Fußgängerzone die Aufenthaltsqualität in der Marktstraße wirklich verbessert.

Herr Baxmann verweist auf die Einwohnerversammlung zum Thema Verkehrssituation in der Marktstraße. Der Einladung sind viele gefolgt und haben sich entsprechend geäußert. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass an der Verkehrsführung grundsätzlich nichts geändert werden sollte. Allerdings sind kleinere Maßnahmen vorgeschlagen worden, die von der Verwaltung auf die Umsetzbarkeit geprüft werden sollen. Er schlägt daher vor, auch den im Antrag gemachten Vorschlag in diese Prüfung einzubeziehen. Die Verwaltung soll dabei aufzeigen, welche Auswirkungen ein Verbot des Linksabbiegens nach sich zieht. Die Stellungnahme des AKEBs soll ebenfalls dabei berücksichtigt werden.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage 2016 0106 zur Kenntnis und sind sich darüber einig, dass dem Vorschlag von Herrn Baxmann gefolgt werden soll.

**10. Initiative zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Leerständen in der Marktstraße, Antrag der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, WGS vom 24.01.2017
Vorlage: 2017 0136**

Herr Dralle stellt den Antrag vor.

Die Ausschussmitglieder diskutieren ausführlich über den Antrag. Sie sind sich darüber einig, dass es keinen absolut richtigen Lösungsweg gibt. Man sollte versuchen, möglichst viele Hilfestellungen zu geben. Eine Möglichkeit ist es, dass der Stadtmarketingverein sowie der Wirtschaftsförderer in Zusammenarbeit mit den Immobilieneigentümern und auch den Banken als Kreditgebern ins Gespräch kommen.

Es handelt sich um ein wichtiges Thema, welches der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr weiter verfolgen sollte.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage mit **7 Ja-Stimmen** und **1 Enthaltung** einstimmig zur Kenntnis.

11. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Es liegen keine Anfragen vor.

12. Anregungen an die Verwaltung

1. **Herr Morich** teilt mit, dass die Büsche/Bäume beim Weg an der Baggerkuhle auf dem Privatgrundstück zurückgeschnitten werden müssen.

Nachrichtlich über Protokoll:

Diese Anregung wurde an die Ordnungsabteilung weitergegeben.

2. **Herr Dr. Kaefer** erkundigt sich nach dem abgebauten Briefkasten der Post in der Weststadt und fragt, ob so etwas häufiger vorkommt. **Herr Baxmann** berichtet, dass die Post den Standort nicht mehr für wirtschaftlich hält. **Herr Herbst** antwortet, dass dem Wunsch auf Versetzung von Briefkästen bisher entsprochen wurde.

3. **Herr Berwing** verweist auf den Kreisel an der Hochbrücke. Zur Zeit sieht dieser verwaorlost aus. Er möchte wissen, ob eine Gestaltung der Mittelinsel geplant ist. **Herr Baxmann** teilt mit, dass die bunte Blumenmischung bisher sehr gut angekommen ist und so bleiben sollte. **Herr Herbst** ergänzt, dass die Verhältnisse für eine Bepflanzung an der Stelle aufgrund der hohen Salzbelastung sehr ungünstig sind.

Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner schlägt vor, dass die Pflanzaktion auf den Verkehrsinseln in Ramlingen von der Feuerwehr durchgeführt wird. Dadurch dürfte die Verkehrssicherheit gewährleistet sein. **Herr Apel** nimmt diese Anregung auf und wird es im Ortsrat ansprechen.

Dieser Einwohner teilt in Bezug auf den Antrag zum Kötnerkamp/Wandelbergfeld mit, dass das Anliegen bereits an mehrere Personen im Ort herangetragen wurde. Da es aber keine Rückmeldung dazu gab und auch keine Maßnahmen umgesetzt wurden, wurde der Wunsch an Frau Gersemann herangetragen. Dies ist der Hintergrund, warum der Antrag nunmehr gestellt wurde.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer